

Christ lag in Todesbanden

Johannes Eccard

Discantus

1. Christ lag in To - des - ban - den, für
Der ist wie - der er - stan - den und

Altus

1. Christ lag in To - des - ban - den, Christ lag in To - des - ban -
Der ist wie - der er - stan - den, der ist wie - der er - stan -

Tenor

1. Christ lag in To - des - ban - den,
Der ist wie - der er - stan - den

Quinta vox

1. Christ lag in To - des - ban -
Der ist wie - der er - stan -

Bassus

1. Christ lag in To - des - ban - den, für
Der ist wie - der er - stan - den und

4

1. 2.

uns - re Sünd ge - ge - ben.
hat uns bracht das Le - ben.

den, für uns - re Sünd ge - ge - ben.
den und hat uns bracht das Le - ben. Des wir

für uns - re Sünd ge - ge - ben.
und hat uns bracht das Le - ben. Des

den, für uns - re Sünd ge - ge - ben.
den und hat uns bracht das Le - ben.

uns - re Sünd ge - ge - ben.
hat uns bracht das Le - ben.

Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott lo - ben
 sol - len fröh - lich sein, Gott lo - ben und dank - bar
 wir sol - len fröh - lich sein, Gott lo - ben und
 Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott lo - ben.
 Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott

und dank - bar sein und sin - gen
 sein, Gott lo - ben und dank - bar sein und sin - gen Al - le - lu -
 dank - bar sein und sin - gen Al - le - lu -
 und dank - bar sein und sin - gen Al - le - lu -
 lo - ben und dank - bar sein

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.
 ja, und sin - gen Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.
 ja, Al - le - lu - ja.
 ja, und sin - gen Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.
 und sin - gen Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

2. Den Tod niemand zwingen kunnt
bei allen Menschenkindern;
das macht alles unsre Sünd,
kein Unschuld war zu finden.
Davon kam der Tod so bald
und nahm über uns Gewalt,
hielt uns in seim Reich gfangen.
Alleluja.
3. Jesus Christus, Gottes Sohn,
an unser statt ist kommen
und hat die Sünd abgetan,
damit dem Tod genommen
all sein Recht und sein Gewalt;
da bleibt nichts denn Tods Gestalt,
den Stachl hat er verloren.
Alleluja.
4. Es war ein wunderlich Krieg,
da Tod und Leben rungen;
das Leben behielt den Sieg,
es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündet das,
wie ein Tod den andern fraß,
ein Spott aus'm Tod ist worden.
Alleluja.
5. Hier ist das recht Osterlamm,
davon Gott hat geboten,
das ist an des Kreuzes Stamm
in heißer Lieb gebraten.
Des Blut zeichnet unsre Tür,
das hält der Glaub dem Tod für,
der Würg'r kann uns nicht rühren.
Alleluja.
6. So feiern wir das hoh' Fest
mit Herzen Freud und Wonne,
das uns der Herr scheinen lāsst,
er ist selber die Sonne,
der durch seiner Gnaden Glanz
erleucht unsre Herzen ganz;
der Sünd'n Nacht ist vergangen.
Alleluja.
7. Wir essen und leben wohl,
in rechten Osterfladen,
der alte Sau'rt eig nicht soll
sein bei dem Wort der Gnaden.
Christus will die Kost uns sein
und speisen die Seel allein;
der Glaub will keins and'rn leben.
Alleluja.